

(19)



(11)

EP 3 009 587 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
08.11.2017 Patentblatt 2017/45

(51) Int Cl.:
E05D 15/08^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15186782.7**

(22) Anmeldetag: **25.09.2015**

(54) **FÜHRUNGSVORRICHTUNG FÜR EINE SCHIEBETÜR MIT ZWEI IN PARALLELEN EBENEN SCHIEBBAREN TÜRFLÜGELN**

GUIDING DEVICE FOR A SLIDING DOOR WITH TWO SLIDING DOOR WINGS IN PARALLEL PLANES

DISPOSITIF DE GUIDAGE POUR UNE PORTE COULISSANTE DOTÉE DE DEUX BATTANTS COULISSANT DANS DES PLANS PARALLELES

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **16.10.2014 DE 202014104927 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.04.2016 Patentblatt 2016/16

(73) Patentinhaber: **Sliding Competence Center Kft. 1184 Budapest (HU)**

(72) Erfinder:
• **Bodechon, Pascal 72202 Nagold (DE)**

- **Müller, Markus 72227 Egenhausen (DE)**
- **Flossdorf, Andreas 47249 Duisburg (DE)**
- **Fath, Michael 28790 Schwanewede (DE)**

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB Gropiusplatz 10 70563 Stuttgart (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 0 404 740 DE-U1-202012 001 115

EP 3 009 587 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Führungsvorrichtung für eine Schiebetür mit zwei in parallelen Ebenen schiebbaren Türflügeln aufweisend eine korpusseitige, untere Führungsschiene mit einer hinteren und vorderen Führungsbahn, die jeweils nach unten offen sind und voneinander durch einen Trennsteg getrennt sind, einen am vorderen Türflügel befestigbaren ersten Führungsbeschlag, der einen nach hinten abstehenden Schenkel mit einem vertikal nach oben abgewinkelten Führungsende aufweist, welches im montierten Zustand in der hinteren Führungsbahn verschiebbar geführt ist, und einen am hinteren Türflügel befestigbaren zweiten Führungsbeschlag, der einen vertikalen Schenkel zum Befestigen am hinteren Türflügel und einen nach hinten abstehenden Schenkel mit einem vertikal nach oben abgewinkelten Führungsende aufweist, welches im montierten Zustand in der vorderen Führungsbahn verschiebbar geführt ist.

[0002] Eine derartige Führungsvorrichtung ist beispielsweise durch die DE 20 2012 001 115 U1 bekannt.

[0003] Bei dieser bekannten Führungsvorrichtung sind die beiden Führungsbahnen und somit auch die beiden Führungsenden jeweils gleichbreit ausgeführt. Beim Einhängen der beiden Türflügel besteht daher die Gefahr, dass versehentlich ein Türflügel mit seinem Führungsende in die falsche Führungsbahn eingeführt wird. Da dies dann meist erst beim erstmaligen Verschieben der beiden Türflügel festgestellt wird, muss der betroffene Türflügel zunächst vollständig ausgehängt werden, bevor er mit seinem Führungsende in die richtige Führungsbahn eingeführt werden kann.

[0004] Demgegenüber ist es die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, bei einer Führungsvorrichtung der eingangs genannten Art das versehentliche Einführen eines Führungsendes in die falsche Führungsbahn sicher auszuschließen.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der vertikale Schenkel des zweiten Führungsbeschlags einen nach hinten vorstehenden Vorsprung aufweist, der sich zumindest unmittelbar oberhalb des Führungsendes erstreckt und dessen horizontaler Abstand zur Vorderseite der Führungsschiene im montierten Zustand kleiner als die Gesamtbreite des Trennstegs und des Führungsendes des zweiten Führungsbeschlags ist.

[0006] Der erfindungsgemäße Vorsprung stellt also eine Vertauschsicherung dar, die ein versehentliches Einführen des Führungsendes des hinteren Türflügels in die für den vorderen Türflügel vorgesehene hintere Führungsbahn ausschließt.

[0007] Bevorzugt entspricht im montierten Zustand der horizontale Abstand des Vorsprungs zur Vorderseite der Führungsschiene mindestens dem Führungsspiel des in der vorderen Führungsbahn geführten Führungsendes, damit der Vorsprung keine Berührung mehr mit der Führungsschiene hat. Besonders bevorzugt entspricht der

horizontale Abstand etwa der halben Bahnbreite der vorderen Führungsbahn. In beiden Fällen kann das Führungsende des hinteren Türflügels, wenn der Vorsprung an der Führungsschiene anliegt, durch Anheben des Türflügels in die vordere Führungsbahn eingeführt werden. Vorzugsweise aufweist der Vorsprung eine in Richtung auf das Führungsende des zweiten Führungsbeschlags schräg nach unten gerichtete Oberseite auf. Diese Maßnahme hat den Vorteil, dass, wenn beim Annähern an die Führungsschiene der hintere Türflügel nicht mit dem Vorsprung, sondern mit dem darüber befindlichen vertikalen Schenkel an der Vorderseite der Führungsschiene anschlägt, durch Anheben des hinteren Türflügels der Vorsprung mit seiner schrägen Oberseite zunächst an der Unterkante der Führungsschiene entlanggleitet, bis schließlich an der Vorderseite der Führungsschiene anliegt, und danach das Führungsende in die vordere Führungsbahn eingeführt wird.

Damit beim Anheben des hinteren Türflügels der Vorsprung möglichst lange an der Vorderseite der Führungsschiene gleitet, erstreckt sich der Vorsprung bevorzugt nach unten bis mindestens auf die Höhe des Führungsendes des zweiten Führungsbeschlags.

Besonders bevorzugt ist die hintere Führungsbahn breiter als die vordere Führungsbahn und das Führungsende des ersten Führungsbeschlags breiter als die vordere Führungsbahn. Das Führungsende des vorderen Türflügels kann, da es breiter als die vordere Führungsbahn ist, nicht in die vordere Führungsbahn, sondern nur in die hintere Führungsbahn eingeführt werden, wodurch auch für den vorderen Türflügel eine Vertauschsicherung gegeben ist.

Die oben genannte Aufgabe wird erfindungsgemäß auch dadurch gelöst, dass die Führungsbahnen unterschiedlich breit sind und das Führungsende eines der beiden Führungsbeschläge breiter als die schmalere der beiden Führungsbahnen ist. Vorzugsweise ist dabei die vordere Führungsbahn schmaler als die hintere Führungsbahn. Auf diese Weise kann das versehentliche Einführen des breiteren Führungsendes in die schmalere, falsche Führungsbahn verhindert werden.

[0008] Besonders vorteilhaft sind die Führungsenden der Führungsbeschläge jeweils durch ein separates Gleitelement gebildet, um die Gleiteigenschaften der Führungsenden innerhalb der Führungsbahnen zu verbessern.

[0009] Die Erfindung betrifft schließlich auch eine Schiebetür mit zwei in parallelen Ebenen schiebbaren Türflügeln und mit einer wie oben ausgebildeten Führungsvorrichtung.

[0010] Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung, den Ansprüchen und der Zeichnung. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter aufgeführten Merkmale je für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen Verwendung finden. Die gezeigten und beschriebenen Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter

für die Schilderung der Erfindung.

[0011] Es zeigen:

- Fig. 1 eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Führungsvorrichtung für eine Schiebetür mit zwei in parallelen Ebenen schiebbaren Türflügeln:
- Fig. 2a, 2b die Führungsvorrichtung von Fig. 1 beim Einsetzen des hinteren Türflügels (Fig. 2a) und des vorderen Türflügels (Fig. 2b); und
- Fig. 3, 4 zwei weitere Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Führungsvorrichtung für eine Schiebetür mit zwei in parallelen Ebenen schiebbaren Türflügeln, jeweils in einer Seitenansicht.

[0012] In der folgenden Figurenbeschreibung werden für gleiche bzw. funktionsgleiche Bauteile identische Bezugszeichen verwendet.

[0013] Der in Fig. 1 gezeigte Schrank umfasst einen Schrankkorpus 1 und eine Schiebetür 2 mit zwei in parallelen Ebenen schiebbaren Türflügel 3a, 3b zum Verschließen einer Schranköffnung. Die beiden Türflügel 3a, 3b sind oben jeweils über einen oberen Führungsbeschlag (nicht gezeigt) in der vorderen bzw. in der hinteren Führungsbahn einer korpusseitigen, oberen horizontalen Doppelschiene (nicht gezeigt) aufgehängt und darin verschiebbar geführt.

[0014] Zum Führen der unteren Enden der beiden Türflügel 3a, 3b beim Verschieben der Türflügel 3a, 3b dient eine Führungsvorrichtung 10, die eine korpusseitige, untere Führungsschiene 11 mit einer hinteren und vorderen Führungsbahn 12a, 12b, welche jeweils nach unten offen sind und voneinander durch einen Trennsteg 13 getrennt sind, einen unten am vorderen Türflügel 3a befestigten ersten Führungsbeschlag 14a und einen unten am hinteren Türflügel 3b befestigten zweiten Führungsbeschlag 14b umfasst. Die hintere Führungsbahn 12a ist breiter als die vordere Führungsbahn 12b.

[0015] Der erste Führungsbeschlag 14a hat die Form eines Winkels, dessen vertikaler Schenkel 15a am unteren Ende des vorderen Türflügels 3a angeschraubt ist und dessen horizontaler Schenkel 16a mit seinem vertikal nach oben abgewinkelten Führungsende 17a in die hintere Führungsbahn 12a der Führungsschiene 11 eingreift und darin verschiebbar geführt ist. Das Führungsende 17a ist breiter als die vordere Führungsbahn 12b, so dass es nicht in die vordere Führungsbahn 12b eingeführt werden kann. Das Führungselement kann durch ein separates Gleitelement gebildet sein.

[0016] Der zweite Führungsbeschlag 14b hat ebenfalls die Form eines Winkels, dessen vertikaler Schenkel 15b am unteren Ende des hinteren Türflügels 3b angeschraubt ist und dessen horizontaler Schenkel 16b mit seinem vertikal nach oben abgewinkelten Führungsende 17b in die vordere Führungsbahn 12b der Führungsschiene 11 eingreift und darin verschiebbar geführt ist.

[0017] Weil die beiden Führungsbahnen 12a, 12b dicht hintereinander liegen und nur durch den schmalen Steg 13 voneinander getrennt sind und weil der waagerechte Schenkel 16b eine ausreichende Länge aufweisen muss, damit der hintere Türflügel 3b in einem gewissen Abstand zur Führungsschiene 11 gehalten wird, kann beim Einhängen des hinteren Türflügels 3b das Führungsende 17b versehentlich in die hintere Führungsbahn 12a eingeführt werden. Um dies zu verhindern, weist der zweite Führungsbeschlag 14b - im gezeigten Ausführungsbeispiel sein vertikaler Schenkel 15b - einen über die Rückseite des hinteren Türflügels 3b nach hinten vorstehenden Vorsprung 18 auf, der sich mit seinem unteren Ende auf Höhe des Führungsendes 17b befindet und mit seinem oberen Ende bis oberhalb des Führungsendes 17b erstreckt. Der Vorsprung 18 steht so weit vor, dass im montierten Zustand der zwischen dem Vorsprung 18 und der Vorderseite der Führungsschiene 11 verbleibende horizontale Abstand A kleiner ist als die Gesamtbreite B des Trennstegs 13 und des Führungsendes 17b des zweiten Führungsbeschlags 14b. Im montierten Zustand ist der horizontale Abstand A des Vorsprungs 18 zur Vorderseite der Führungsschiene 11 größer als das Führungsspiel des in der vorderen Führungsbahn 12b geführten Führungsendes 17b, damit der Vorsprung 18 keine Berührung mehr mit der Führungsschiene 11 hat, und beträgt vorzugsweise etwa die halbe Bahnbreite der vorderen Führungsbahn 12b. Der Vorsprung 18 kann beispielsweise durch eine Ausbauchung des vertikalen Schenkels 15b gebildet sein.

[0018] Zum Einführen des zweiten Führungsbeschlags 14b in die vordere Führungsbahn 12b wird der hintere Türflügel 3b in einer gegenüber der montierten Endlage abgesenkten Lage an die Führungsschiene 11 angenähert, bis entweder der Vorsprung 18, wie in Fig. 2a gezeigt, oder der oberhalb des Vorsprungs 18 befindliche vertikale Schenkel 15b an der Vorderseite der Führungsschiene 11 anschlägt. Im ersteren Fall befindet sich das Führungsende 17b unmittelbar unterhalb der vorderen Führungsbahn 12b und wird durch Anheben des hinteren Türflügels 3b in die vordere Führungsbahn 12b eingeführt. Im zweiten Fall läuft durch Anheben des hinteren Türflügels 3b der Vorsprung 18 mit seiner schrägen Oberseite 19 auf die Unterkante der Führungsschiene 11 auf, wodurch der hintere Türflügel 3b von der Führungsschiene 11 wegbewegt wird, bis der Vorsprung 18, wie in Fig. 2a gezeigt, schließlich an der Vorderseite der Führungsschiene 11 anliegt, und das Führungsende 17b durch weiteres Anheben des hinteren Türflügels 3b in die vordere Führungsbahn 12b eingeführt wird. Ein versehentliches Einführen des Führungsendes 17b in die hintere Führungsbahn 12a ist durch den Vorsprung 18 ausgeschlossen.

[0019] Das Führungsende 17a des ersten Führungsbeschlags 14a kann, da es breiter als die vordere Führungsbahn 12b ist, nicht in die vordere Führungsbahn 12b eingeführt werden, wie in Fig. 2b gezeigt ist, sondern nur in die hintere Führungsbahn 12a. Durch die Füh-

rungsvorrichtung 10 ist somit das korrekte Einführen der beiden Führungsbeschläge 14a, 14b in ihre jeweilige Führungsbahn 12a, 12b sichergestellt.

[0020] Im Unterschied zur Führungsvorrichtung der Fig. 1 und 2 weist die in **Fig. 3** gezeigte Führungsvorrichtung 10 den Vorsprung 18 nicht auf, so dass hier lediglich das versehentliche Einführen des breiteren Führungsendes 17a in die schmalere vordere Führungsbahn 12b verhindert ist. Alternativ kann auch die hintere Führungsbahn 12a schmäler als die vordere Führungsbahn 12b und entsprechend das Führungsende 17a des ersten Führungsbeschlags 14a schmäler als das Führungsende 17b des zweiten Führungsbeschlags 14b ausgeführt sein, um so das versehentliche Einführen des breiteren Führungsendes 17b in die schmalere hintere Führungsbahn 12a zu verhindern.

[0021] Im Unterschied zur Führungsvorrichtung der Fig. 1 und 2 sind bei der in **Fig. 4** gezeigten Führungsvorrichtung 10 die beiden Führungsbahnen 12a, 12b und somit auch die beiden Führungsenden 17a, 17b jeweils gleichbreit ausgeführt, so dass hier lediglich das versehentliche Einführen des Führungsendes 17b in die hintere Führungsbahn 12a durch den Vorsprung 18 verhindert ist.

Patentansprüche

1. Führungsvorrichtung (10) für eine Schiebetür (2) mit zwei in parallelen Ebenen schiebbaren Türflügeln (3a, 3b), aufweisend:

- eine korpusseitige, untere Führungsschiene (11) mit einer hinteren und vorderen Führungsbahn (12a, 12b), die jeweils nach unten offen sind und voneinander durch einen Trennsteg (13) getrennt sind,
- einen am vorderen Türflügel (3a) befestigbaren ersten Führungsbeschlag (14a), der einen nach hinten abstehenden Schenkel (16a) mit einem vertikal nach oben abgewinkelten Führungsende (17a) aufweist, welches im montierten Zustand in der hinteren Führungsbahn (12a) verschiebbar geführt ist, und
- einen am hinteren Türflügel (3b) befestigbaren zweiten Führungsbeschlag (14b), der einen vertikalen Schenkel (15b) zum Befestigen am hinteren Türflügel (3b) und einen nach hinten abstehenden Schenkel (16b) mit einem vertikal nach oben abgewinkelten Führungsende (17b) aufweist, welches im montierten Zustand in der vorderen Führungsbahn (12b) verschiebbar geführt ist,

dadurch gekennzeichnet,

dass der vertikale Schenkel (15b) des zweiten Führungsbeschlags (14b) einen nach hinten vorstehenden Vorsprung (18) aufweist, der sich zumindest un-

mittelbar oberhalb des Führungsendes (17b) erstreckt und dessen horizontaler Abstand (A) zur Vorderseite der Führungsschiene (11) im montierten Zustand kleiner als die Gesamtbreite (B) des Trennstegs (13) und des Führungsendes (17b) des zweiten Führungsbeschlags (14b) ist.

2. Führungsvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** im montierten Zustand der horizontale Abstand (A) des Vorsprungs (18) zur Vorderseite der Führungsschiene (11) mindestens dem Führungsspiel des in der vorderen Führungsbahn (12b) geführten Führungsendes (17b) entspricht.

3. Führungsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** im montierten Zustand der horizontale Abstand (A) des Vorsprungs (18) zur Vorderseite der Führungsschiene (11) etwa der halben Bahnbreite der vorderen Führungsbahn (12b) entspricht.

4. Führungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorsprung (18) eine in Richtung auf das Führungsende (17b) des zweiten Führungsbeschlags (14b) schräg nach unten gerichtete Oberseite (19) aufweist.

5. Führungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich der Vorsprung (18) nach unten bis mindestens auf die Höhe des Führungsendes (17b) des zweiten Führungsbeschlags (14b) erstreckt.

6. Führungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die hintere Führungsbahn (12a) breiter als die vordere Führungsbahn (12b) ist und das Führungsende (17a) des ersten Führungsbeschlags (14a) breiter als die vordere Führungsbahn (12b) ist.

7. Führungsvorrichtung (10) für eine Schiebetür (2) mit zwei in parallelen Ebenen schiebbaren Türflügeln (3a, 3b), aufweisend:

- eine korpusseitige, untere Führungsschiene (11) mit einer hinteren und vorderen Führungsbahn (12a, 12b), die jeweils nach unten offen sind und voneinander durch einen Trennsteg (13) getrennt sind,
- einen am vorderen Türflügel (3a) befestigbaren ersten Führungsbeschlag (14a), der einen nach hinten abstehenden Schenkel (16a) mit einem vertikal nach oben abgewinkelten Führungsende (17a) aufweist, welches im montierten Zustand in der hinteren Führungsbahn (12a) verschiebbar geführt ist, und
- einen am hinteren Türflügel (3b) befestigbaren

zweiten Führungsbeschlag (14b), der einen nach hinten abstehenden Schenkel (16b) mit einem vertikal nach oben abgewinkelten Führungsende (17b) aufweist, welches im montierten Zustand in der vorderen Führungsbahn (12b) verschiebbar geführt ist,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Führungsbahnen (12a, 12b) unterschiedlich breit sind und das Führungsende (17a) eines der beiden Führungsbeschläge (14a, 14b) breiter als die schmalere der beiden Führungsbahnen (12a, 12b) ist.

8. Führungsvorrichtung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die vordere Führungsbahn (12b) schmaler als die hintere Führungsbahn (12a) ist.
9. Führungsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungsenden (17a, 17b) der Führungsbeschläge (14a, 14b) jeweils durch ein separates Gleitelement gebildet sind.
10. Schiebetür (2) mit zwei in parallelen Ebenen schiebbaren Türflügeln (3a, 3b) und mit einer Führungsvorrichtung (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

Claims

1. Guiding device (10) for a sliding door (2) with two door wings (3a, 3b) which are slidable in parallel planes, comprising:
 - a carcass-sided lower guiding rail (11) with a rear and a front guiding path (12a, 12b) which are each open towards the bottom and are separated from one another by a separating web (13),
 - a first guiding fitting (14a) which can be mounted to the front door wing (3a) and has a leg (16a) which protrudes to the rear and comprises a guiding end (17a) which is vertically angled in an upward direction and is slidably guided in the rear guiding path (12a) in the mounted state, and
 - a second guiding fitting (14b) which can be mounted to the rear door wing (3b) and has a vertical leg (15b) for mounting to the rear door wing (3b), and a leg (16b) which protrudes to the rear and comprises a guiding end (17b) which is vertically angled in an upward direction and is slidably guided in the front guiding path (12b) in the mounted state,

characterized in that

the vertical leg (15b) of the second guiding fitting (14b) comprises a projection (18) which protrudes to the rear and extends at least directly above the guiding end (17b), and the horizontal separation (A) between this projection and the front side of the guiding rail (11) in the mounted state is smaller than the overall width (B) of the separating web (13) and of the guiding end (17b) of the second guiding fitting (14b).

2. Guiding device according to claim 1, **characterized in that** in the mounted state the horizontal separation (A) between the projection (18) and the front side of the guiding rail (11) corresponds at least to the guide play of the guiding end (17b) which is guided in the front guiding path (12b).
3. Guiding device according to claim 1 or 2, **characterized in that** in the mounted state the horizontal separation (A) between the projection (18) and the front side of the guiding rail (11) corresponds approximately to half the path width of the front guiding path (12b).
4. Guiding device according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the projection (18) comprises an upper side (19) which is oriented in the direction towards the guiding end (17b) of the second guiding fitting (14b) in an inclined downward direction.
5. Guiding device according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the projection (18) extends in a downward direction at least to the height of the guiding end (17b) of the second guiding fitting (14b).
6. Guiding device according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the rear guiding path (12a) is wider than the front guiding path (12b) and the guiding end (17a) of the first guiding fitting (14a) is wider than the front guiding path (12b).
7. Guiding device (10) for a sliding door (2) with two door wings (3a, 3b) which are slidable in parallel planes, comprising:
 - a carcass-sided lower guiding rail (11) with a rear and a front guiding path (12a, 12b) which are each open towards the bottom and are separated from one another by a separating web (13),
 - a first guiding fitting (14a) which can be mounted to the front door wing (3a) and has a leg (16a) which protrudes to the rear and comprises a guiding end (17a) which is vertically angled in an upward direction and is slidably guided in the rear guiding path (12a) in the mounted state, and

- a second guiding fitting (14b) which can be mounted to the rear door wing (3b) and comprises a leg (16b) which protrudes to the rear and comprises a guiding end (17b) which is vertically angled in an upward direction and is slidably guided in the front guiding path (12b) in the mounted state,

characterized in that

the guiding paths (12a, 12b) have different widths and the guiding end (17a) of one of the two guiding fittings (14a, 14b) is wider than the narrower one of the two guiding paths (12a, 12b).

8. Guiding device according to claim 7, **characterized in that** the front guiding path (12b) is narrower than the rear guiding path (12a).
9. Guiding device according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the guiding ends (17a, 17b) of the guiding fittings (14a, 14b) are each formed by a separate sliding element.
10. Sliding door (2) comprising two door wings (3a, 3b) which are slidable in parallel planes and a guiding device (10) according to any one of the preceding claims.

Revendications

1. Dispositif de guidage (10) dévolu à une porte coulissante (2) équipée de deux battants (3a, 3b) aptes à coulisser dans des plans parallèles, comprenant :
 - un rail inférieur de guidage (11) situé côté coffre, pourvu de pistes de guidage (12a, 12b) postérieure et antérieure qui sont respectivement ouvertes vers le bas et sont séparées l'une de l'autre par une membrure de séparation (13),
 - une première ferrure de guidage (14a) pouvant être fixée au battant antérieur (3a) de la porte, munie d'une aile (16a) faisant saillie vers l'arrière et présentant une extrémité de guidage (17a) coudée verticalement vers le haut, qui est guidée à coulissement dans la piste de guidage (12a) postérieure, à l'état monté, et
 - une seconde ferrure de guidage (14b) qui peut être fixée au battant postérieur (3b) de la porte et comprend une aile verticale (15b), destinée à la fixation audit battant postérieur (3b) de ladite porte, et une aile (16b) faisant saillie vers l'arrière et présentant une extrémité de guidage (17b) coudée verticalement vers le haut, qui est guidée à coulissement dans la piste de guidage (12b) antérieure, à l'état monté,

caractérisé par le fait

que l'aile verticale (15b) de la seconde ferrure de guidage (14b) comporte une protubérance (18) faisant saillie vers l'arrière, s'étendant au moins directement au-dessus de l'extrémité de guidage (17b), et dont la distance horizontale (A) la séparant de la face antérieure du rail de guidage (11) est plus petite, à l'état monté, que la largeur totale (B) de la membrure de séparation (13) et de ladite extrémité de guidage (17b) de ladite seconde ferrure de guidage (14b).

2. Dispositif de guidage selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** la distance horizontale (A) comprise entre la protubérance (18) et la face antérieure du rail de guidage (11) correspond au moins, à l'état monté, au jeu de guidage de l'extrémité de guidage (17b) guidée dans la piste de guidage (12b) antérieure.
3. Dispositif de guidage selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé par le fait que** la distance horizontale (A) comprise entre la protubérance (18) et la face antérieure du rail de guidage (11) correspond approximativement, à l'état monté, à la moitié de la largeur de la piste de guidage (12b) antérieure.
4. Dispositif de guidage selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la protubérance (18) présente une face supérieure (19) pointant à l'oblique, vers le bas, en direction de l'extrémité de guidage (17b) de la seconde ferrure de guidage (14b).
5. Dispositif de guidage selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la protubérance (18) s'étend, vers le bas, au moins jusqu'à la hauteur de l'extrémité de guidage (17b) de la seconde ferrure de guidage (14b).
6. Dispositif de guidage selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la piste de guidage (12a) postérieure est plus large que la piste de guidage (12b) antérieure, et l'extrémité de guidage (17a) de la première ferrure de guidage (14a) est plus large que ladite piste de guidage (12b) antérieure.
7. Dispositif de guidage (10) dévolu à une porte coulissante (2) équipée de deux battants (3a, 3b) aptes à coulisser dans des plans parallèles, comprenant :
 - un rail inférieur de guidage (11) situé côté coffre, pourvu de pistes de guidage (12a, 12b) postérieure et antérieure qui sont respectivement ouvertes vers le bas et sont séparées l'une de l'autre par une membrure de séparation (13),
 - une première ferrure de guidage (14a) pouvant être fixée au battant antérieur (3a) de la porte,

munie d'une aile (16a) faisant saillie vers l'arrière et présentant une extrémité de guidage (17a) coudée verticalement vers le haut, qui est guidée à coulissement dans la piste de guidage (12a) postérieure, à l'état monté, et 5

- une seconde ferrure de guidage (14b) qui peut être fixée au battant postérieur (3b) de la porte et comporte une aile (16b) faisant saillie vers l'arrière et présentant une extrémité de guidage (17b) coudée verticalement vers le haut, qui est guidée à coulissement dans la piste de guidage (12b) antérieure, à l'état monté, 10

caractérisé par le fait

que les pistes de guidage (12a, 12b) ont des largeurs différentes, et l'extrémité de guidage (17a) de l'une des deux ferrures de guidage (14a, 14b) est plus large que la plus étroite des deux pistes de guidage (12a, 12b). 15

- 20
8. Dispositif de guidage selon la revendication 7, **caractérisé par le fait que** la piste de guidage (12b) antérieure est plus étroite que la piste de guidage (12a) postérieure. 25
9. Dispositif de guidage selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** les extrémités de guidage (17a, 17b) des ferrures de guidage (14a, 14b) sont respectivement formées d'un élément glissant distinct. 30
10. Porte coulissante (2) dotée de deux battants (3a, 3b) aptes à coulisser dans des plans parallèles, et d'un dispositif de guidage (10) conforme à l'une des revendications précédentes. 35

40

45

50

55

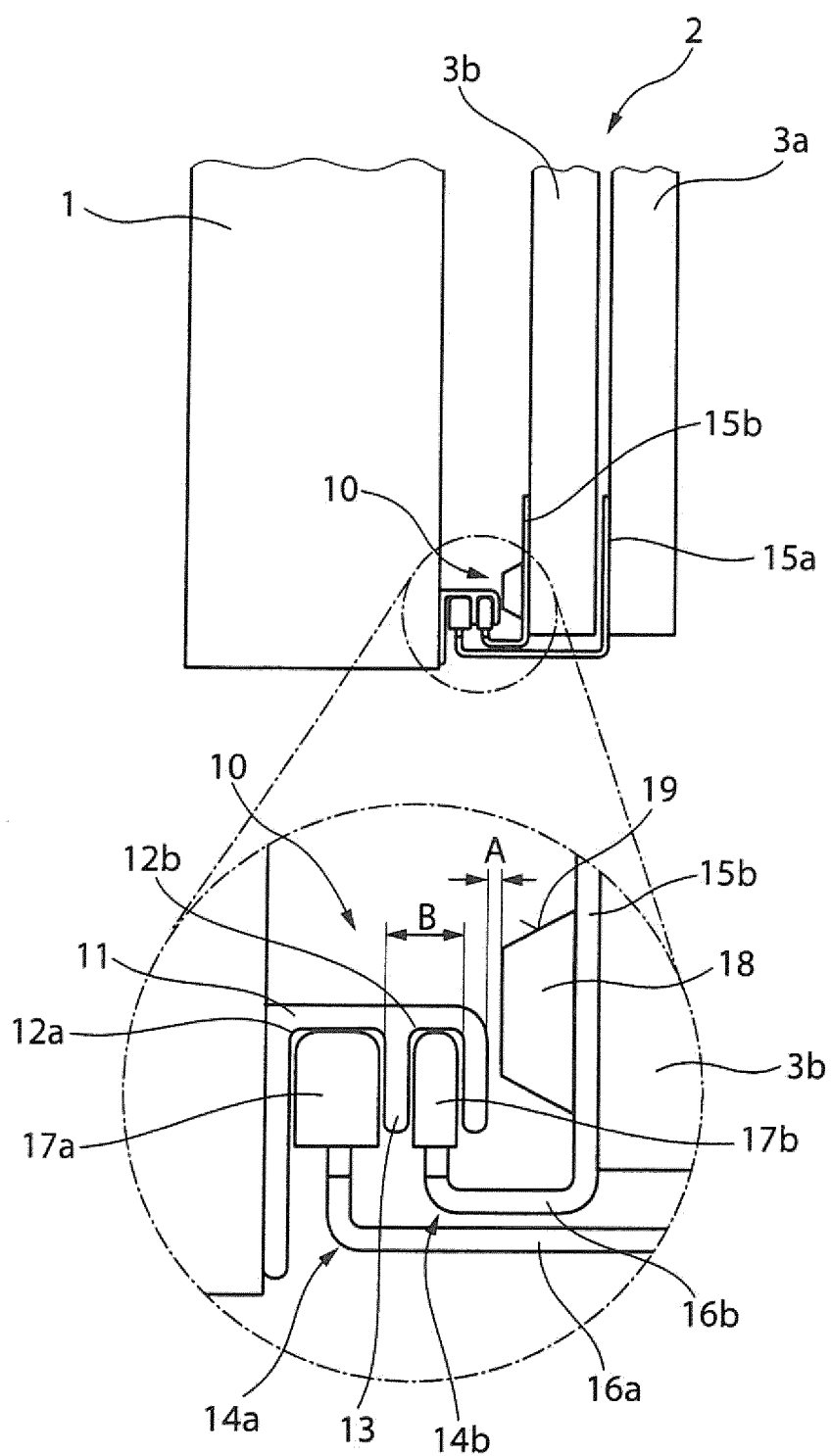


Fig. 1

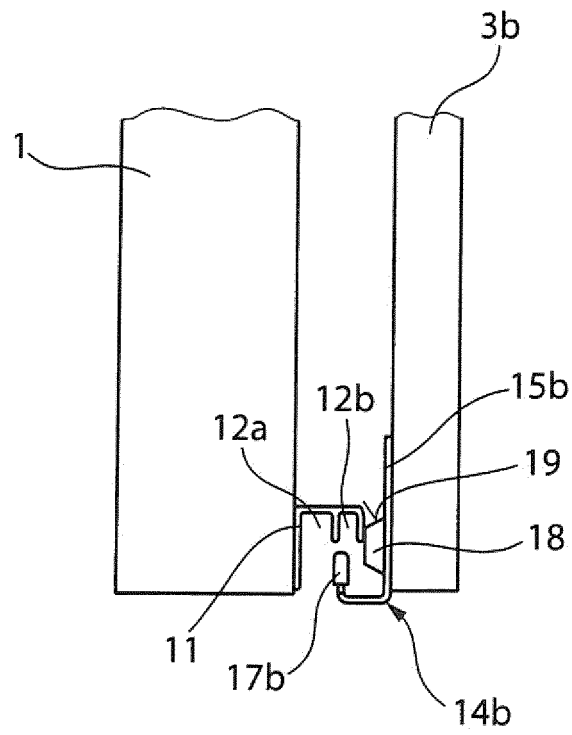


Fig. 2a

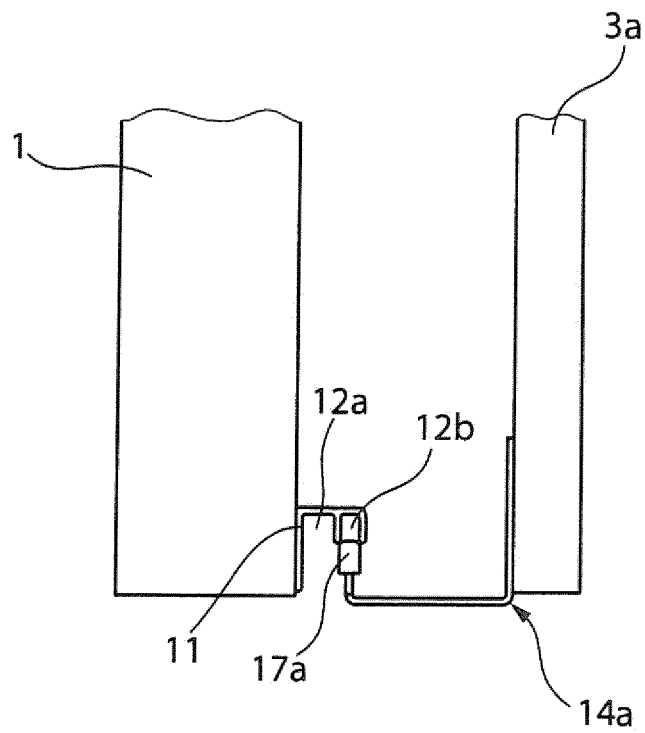


Fig. 2b

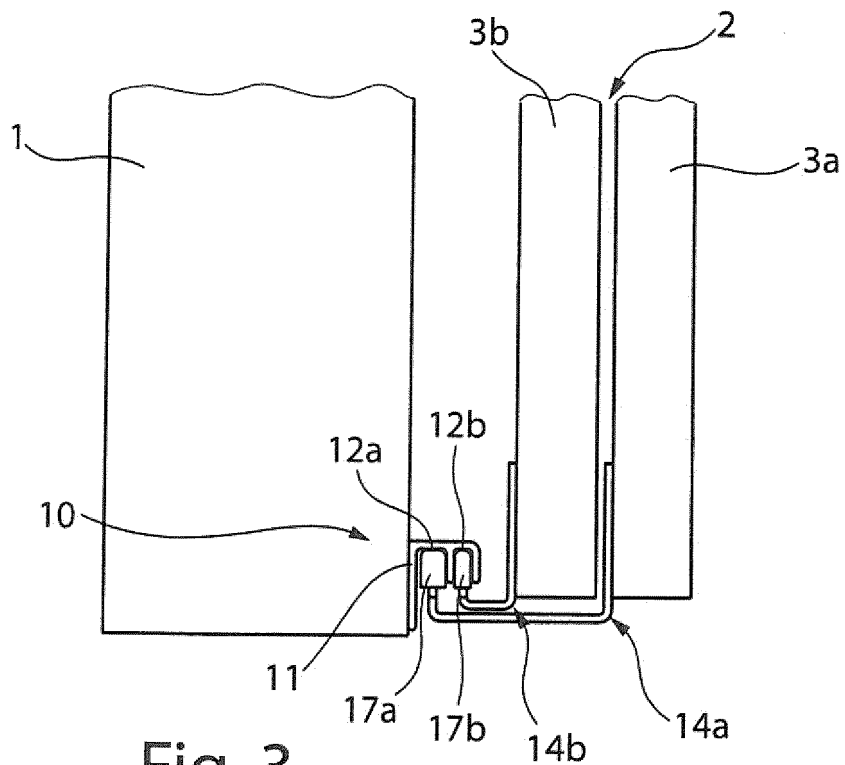


Fig. 3

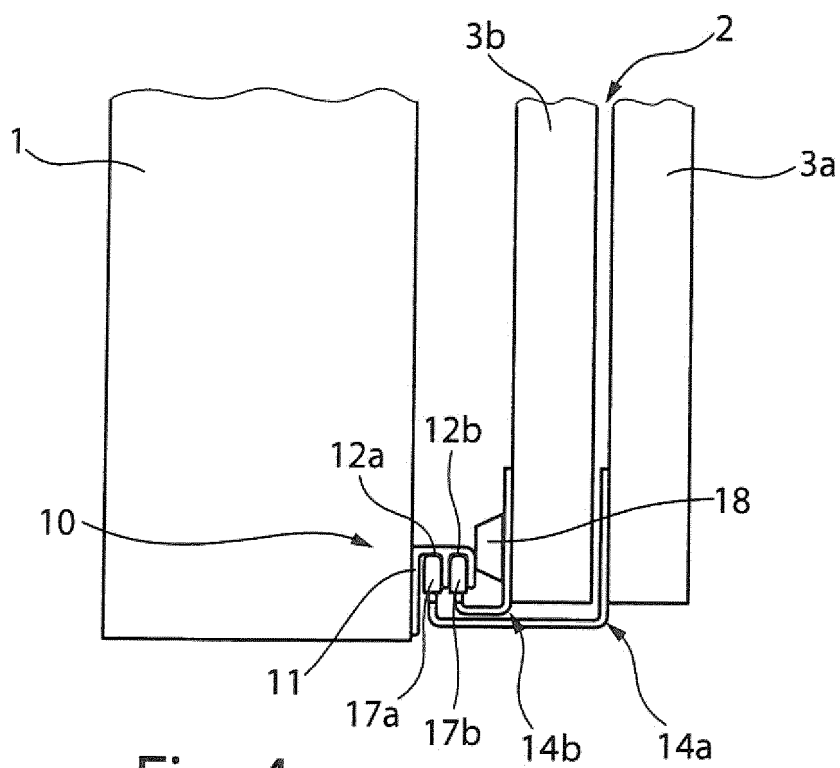


Fig. 4

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202012001115 U1 [0002]